

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 85 (1998)
Heft: 4: Kitsch?

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuerscheinungen

Moderne Architektur in Deutschland 1900–2000

Macht und Monument (Band 3)
Hrsg. von Romana Schneider und Wilfried Wang, 1997, Katalog zur Ausstellung im Deutschen Architekturmuseum Frankfurt, 296 S., 294 Abb., Format 23×30 cm, sFr. 119.–
Hatje

Renzo Piano

Mein Architektur-Logbuch
Text von Renzo Piano,
Hrsg. Renzo Piano Building Workshop, 1997, 288 S., 815 Abb., davon 515 farbig, Format 23×23 cm, sFr. 55.–
Hatje

Contemporary

American Architects III

Philip Jodidio, 1997, 176 S., 187 Abb., Text d/e/f, sFr. 29.95,
Taschen

Einfamilienhäuser

Christoph Gunsser, 1997, 160 S., 300 Abb., Format 23×29,5 cm, ca. sFr. 89.–
Deutsche Verlags-Anstalt

Santiago Calatrava

Das Gesamtwerk, Sergio Polano, 1997, 335 Seiten, 517 Abb., davon 100 in Farbe, Format 24×22 cm, ca. DM 80.–
Deutsche Verlags-Anstalt

Mobile Architektur

Geschichte und Entwicklung transportabler und modularer Bauten, Matthias Ludwig, 1997, 200 S., 300 Abb., Format 24×22 cm, ca. sFr. 89.–
Deutsche Verlags-Anstalt

Schürmann

entwürfe und bauten

Mit Texten von Ingeborg Flagge (Hrsg.), Wolfgang Pehnt, Manfred Sach, Joachim Schürmann, 1997, 372 Seiten, ca. 698 Abb., Format 29,7×29,7 cm, sFr. 131.–
Wasmuth

Braun & Schlockermann und Köhler: Bauten und Projekte, Buildings and Projects

Vorwort von Wilfried Wang, 1997, 176 S., 250 Abb., davon 130 in Farbe, Format 24×26 cm, Text d/e, sFr. 71.–
Wasmuth

Betonfibel für Baupraktiker

Roland Wolfseher, Peter Isler, 1997, 76 S. 40 Farbb., Format 15×21 cm, sFr. 58.–
Docu-Verlag

Cities on the Move

Die asiatische Stadt in den 90er Jahren: Zwischen Apotheose und Apokalypse
Hrsg. von Hans-Ulrich Obrist, 464 S., ca. 460 Abb., Format 21×29,7 cm, ca. DM 78.–
Text englisch,
Hatje

«Architektur ist die Kunst, gut zu bauen»

Bettina Köhler, mit einem Vorwort von Werner Oechslin, 1997, 244 S., 197 Abb., Format 24×17 cm, sFr. 60.–
Bertelsmann

Opus Magnum

Projekt Kunst im öffentlichen Raum
Gestaltet von Peter Zimmermann, 1997, 112 S., Format 23×33 cm, sFr. 44.–
Edition Unikate

Neue Architektur in Vorarlberg

Amber Sayah, 1997, 160 S., 69 farbige und 168 sw-Abb., Format 24×30 cm, sFr. 92.–
Callwey, Edition Baumeister

Mario Botta

Museum Jean Tinguely Basel
1997, 180 S., 110 Farb- und 150 SW-Abb., Format 24×28 cm, sFr. 36.– (im Museum), sFr. 68.– im Buchhandel
Benteli

Formes urbaines

Philippe Panerai, Jean Castex, Jean-Charles Depaule, 1997, 192 S., 136 Abb., Format 15×23 cm, fFr. 80.–
Parenthèses

Architekturführer Winterthur

Gilbert Brossard, Daniel Oederlin, 1997, Band 1 (1830–1930), ca. 270 S., Band 2 (1925–1996), je ca. sFr. 32.–
Hochschulverlag AG, ETH Zürich

Umweltverträgliche Architektur und Hochtechnologie

Catherine Slessor, Fotos John Linden, 1997, 192 S., 356 Abb., davon 112 in Farbe, Format 28×24,5 cm, sFr. 91.–
Hatje

Vorträge

Vortragsreihe der ETH Zürich, Abteilung für Architektur

Im Sommersemester 1998 finden jeweils dienstags, 17 Uhr, im Auditorium HIL E4 folgende Vorträge statt:

21. April 1998, Theo Hotz, Zürich: «Wolkenkratzer für Zürich», Vortrag in deutscher Sprache.

5. Mai 1998, Cesar Pelli, New Heaven: «Why Skyscrapers», Vortrag in englischer Sprache.

12. Mai 1998, Henry N. Cobb, New York: «Skyscraper as Citizen: Reflections on the Public Life of Private Buildings», Vortrag in englischer Sprache).

9. Juni 1998, William Pedersen, New York: «Joining Earth and Sky», Vortrag in englischer Sprache.

23. Juni 1998, 17 Uhr, im HIL Hauptfoyer.

Podiumsdiskussion: «Die Verführung der Architektur», Organi-

siert vom Fachverein der Architekturstudierenden an der ETHZ, *architektura*.

Basler Architekturvorträge 1998

14. Mai 1998, 18 Uhr. Atelier-vortrag St. Alban-Vorstadt 80, Hinterhaus, Basel: Juhani Pallasmaa, Architekt, Helsinki: «The Eyes of the Skin».

25. Juni 1998, 20 Uhr in der Fondation Beyeler, Riehen: Thomas Herzog, Dipl. Ing. Architekt BDA: «Ökologischer Funktionalismus».

17. September 1998, 18 Uhr im Lichthof des Baudepartements, Münsterplatz 11, Basel: Christa de Carouge: Performance zur Buchver-nissage «Habit Habitat»

19. November 1998, 20 Uhr in der Fondation Beyeler, Riehen: Aldo van Eyck, Architekt, Amsterdam: «Geheimnis der Masse».

Neue Wettbewerbe

Naters VS:

Gestaltung Furkastrasse

Ende 1998 wird die Umfahrungsstrasse A 19 zwischen Brig und Naters in Betrieb genommen. Dies entlastet die Furkastrasse in Naters um einen Drittel vom Durchgangsverkehr. Man möchte die Furkastrasse zu einer Geschäfts- und Wohnstrasse umbauen.

Dazu veranstaltet die Gemeinde Naters einen Ideenwettbewerb. Es ist vorgesehen, den Wettbewerbsprozess öffentlich durchzuführen und die Ergebnisse öffentlich zu diskutieren. Dies stellt hohe Anforderungen an die Kommunikationsfähigkeit der Bearbeiterteams. Die Präqualifikation steht allen in der Schweiz wohnhaften Fachleuten offen. Gesucht werden Teams, welche die Bereiche Verkehr, Städtebau, Tourismus, Stadtplanung, Grünplanung usw. abzudecken vermögen. Das Preisgericht wird fünf Teilnehmerteams auswählen.

Termine: Anmeldeformulare für die Präqualifikation können schriftlich bestellt werden beim Wettbewerbsssekretariat Ideenwettbewerb Furkastrasse, c/o Gemeindeverwaltung, Junkerhof, 3904 Naters. Die Bewerbungsformulare sind bis zum 17. April einzureichen. Auskünfte erteilt Alain Bützberger, Verkehrsingenieur SVI, Bahnhofstrasse 8,

3900 Brig, Telefon 027/923 33 23, Fax 027/923 34 23.

Verkaufsanlagen der SBB

Die Schweizerischen Bundesbahnen schreiben einen Gesamt-leistungswettbewerb aus für Planung, Lieferung und Einbau von Verkaufsanlagen für den Reiseverkehr innerhalb der nächsten 10 Jahre. In einem Präqualifikationsverfahren sollen etwa 7 multidisziplinäre Teams ermittelt werden, die die Bereiche Planung (Architektur, Innenarchitektur, Design, bildende Kunst), serielle Produktion von Einrichtungssystemen sowie Innenausbau (GU) abdecken. Diese Teams müssen in der Lage sein, Gesamt-leistungen für Planung, Lieferung und Einbau von Verkaufsanlagen als Totalunternehmer zu erbringen.

Unterlagen zur Teilnahme am Präqualifikationsverfahren sind ab sofort erhältlich bei der Baudirektion SBB, Abteilung Hochbau, «Verkaufsanlagen», Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen, Tel. 051/220 22 66, Fax 051/220 28 76.

Termine: Die Anträge können bis 27. April 1998 eingereicht werden. Die detaillierten Ausschreibungsunterlagen werden den selektionierten Teams bis Ende Mai zuge-stellt.

Entschiedene Wettbewerbe

Grindelwald:

Altersheim/Alterswohnungen

Der Verein Altersheim Grindelwald veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau des Altersheimes, des Spitex-Stützpunktes und von Alterswohnungen in Grindelwald.

Alle zehn eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (15 000 Franken):

Markus Ryter, dipl. Arch. HTL, Reichenbach; Beratung: Heinz Brügger, Spiez

2. Preis (8000 Franken):

Gassner & Leuenberger Architekten, Thun; Beat Gassner, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Niklaus Leuenberger, dipl. Arch. ETH; Mitarbeit: Michael Gerber; Françoise May

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 4500 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht:

Werner Scheidegger, Grindelwald; Marianne Wüthrich, Verein Altersheim Grindelwald, Grindelwald; Adolf Bhend, Gemeinderat/Verein Altersheim Grindelwald, Grindelwald; Jeannette Gygax, Arch. VSI/SWB, Bern; Hans Ulrich Meyer, Arch. ETH/BSA/SIA, Bern; Alois Linke, Arch. BSA/SIA, Meiringen; Sigfried Schertenleib, Arch. ETH/SIA, Thun; Hedwig Kaufmann, Gemeindegemeinschaft, Grindelwald; Brigitte Müller, Arch. HTL, Projektleiterin, Kant. Hochbauamt, Bern.

Bern: Insspital

Die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern, vertreten durch das Kantonale Hochbauamt, erteilte einen Studienauftrag an zehn Planungsbüros zur Erlangung von Entwürfen für die Modernisierung der bestehenden Operationstrakte West und Ost des Insspitals Bern, mit dem Umbau der bestehenden Trakte und der Erstellung von Neubauten (Ergänzungstrakt).

Alle zehn eingeladenen Büros reichten ihre Entwürfe termingerecht ein.

Die Jury empfiehlt einstimmig das Projekt von *Kamm + Kündig Architekten*, Zug; *Hegi Koch Kolb Architekten*, Zug; *De Berti AG Ingenieurbüro*, Zug; *A. Bühlmann Ingenieurbüro*, Luzern, als INO-Primärsystem.

Die Jury: Vorsitz: Urs Hettich, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Kantonsbaumeister; Vertreter des Projektteams: Giorgio Macchi, dipl. Arch. ETH/SIA, Projektleiter Hochbauamt des Kantons Bern; Stefan Geiser, dipl. Arch. ETH/SIA, stv. Projektleiter Hochbauamt des Kantons Bern; Bernhard Leu, Arch. HTL, Betriebswirtschaftsingenieur HTL/NDS, Betriebsprojektleiter Insspital; Vertreter der Planungs- und Baukommission: Regula Rytz, Grossrätin; Dr. Peter Saladin, Direktionspräsident, Insspital, Bern; Prof. Dr. Ulrich Althaus, Ressortdirektor Chirurgie, Insspital, Bern; Rudolf Peter, lic. rer. pol., Direktor Betrieb, Insspital, Bern; Jakob Locher, Vorsteher Amt für Hochschulen, Erziehungsdirektion des Kantons Bern; Jürg Krähenbühl, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern; externe Fachleute: Roger Diener, Diener & Diener Architekten,

Basel; Prof. Adolf Krischanitz, Architekt, Wien; Maria Zurbuchen-Henz, Arch. ETH/SIA/BSA, Lausanne; Vertreter Planungsleitung Bau (Team 0): Bernhard Suter, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA; Experten: Markus Bichsel, Grolimund + Petermann AG, Bern; Henri Furrer, Stadtplanungsamt, Bern; Thomas Riesen, Direktion Krankenpflege, Insspital, Bern; Prof. Dr. Paul Stähly, Direktor des Instituts für Unternehmensforschung, Universität St. Gallen.

Zug: Sporthalle

Die Stadt Zug, vertreten durch das Stadtbauamt, erteilte einen Studienauftrag an sechs Architekturbüros für die Erarbeitung von Projekten für eine Sporthalle mit entsprechendem Umfeld.

Eingeladen wurden folgende Büros:

- Kistler+Vogt, Arch. ETH/SIA, Zug
- Dettli+Nussbaumer, Arch. ETH/SIA, Zug
- Renzo Bader, Arch. ETH/SIA, in Stadelmann & Sachse AG, Zug
- Erich Weber AG, Arch. HTL, Cham
- Bétrix+Consolascio, Arch. ETH/SIA/BSA, Erlenbach
- Daniele Marques, Arch. ETH/SIA/BSA, Luzern

Die Entschädigung pro Studie betrug 15 000 Franken.

Das Beurteilungsgremium empfiehlt mit einer Gegenstimme dem Stadtrat von Zug, das Büro von Bétrix + Consolascio Arch. ETH/SIA/BSA, Erlenbach, Harald Echsle; Bauingenieur: Dr. Lühlinger + Meyer, Zürich, Dr. P. Lühlinger; HLK-Ingenieur: Waldhauser Haustechnik, Münchenstein, Werner Waldhauser; Landschaftsarchitekt: Ryffel + Ryffel, Uster, Thomas Ryffel; Bauphysik: Heinz Leuthe, Biel; Sport: Sportsschule Magglingen, Herren Fleischmann und Schwendimann mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das *Beurteilungsgremium*: Eusebius Spescha, Toni Gügler, Heinz Schöttli, Carlo Balzarini, Adrian Meyer, Ernst Strebel, Herbert Staub, Urs Studer.

Zürich: Hohenbühl

Zur Erlangung von Entwürfen für das Areal Hohenbühl schrieb die Hardturm Immobilien AG einen Wettbewerb auf Einladung aus.

16 Architekturbüros waren eingeladen, 15 reichten ihre Projekttermingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (26 000 Franken):

Peter Stutz & Markus Bolt, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Zürich; Mitarbeit: Michel Rappaport, dipl. Arch. ETH, Daniel Schnellmann, Arch. HTL; Spezialistin: Regula Hodel, Landschaftsarch. BSLA, Gossau ZH

2. Preis (24 000 Franken):

Silvia Gmür und Livio Vacchini, dipl. Arch. ETH/BSA, Locarno; Mitarbeit: Mauro Vanetti, Eloisa Vacchini, Patrick Jordi

3. Preis (15 000 Franken):

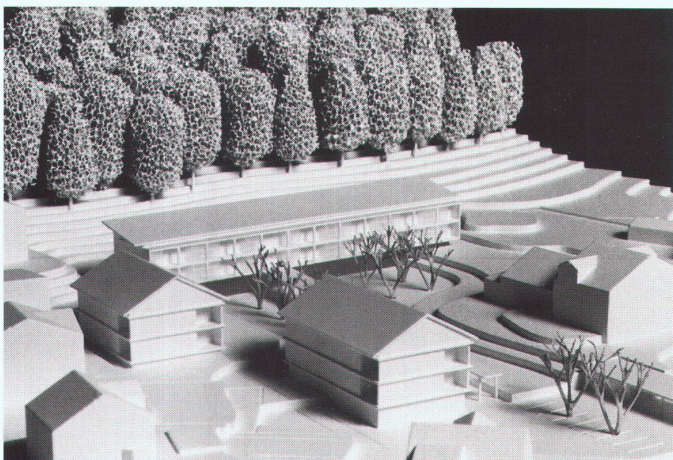
Kaschka Knapkiewicz, Alexander Fickert, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Zürich; Mitarbeit: Marein Gijzen, dipl. Arch. ETH, Hanspeter Odermatt, Arch. HTL

4. Preis (10 000 Franken):

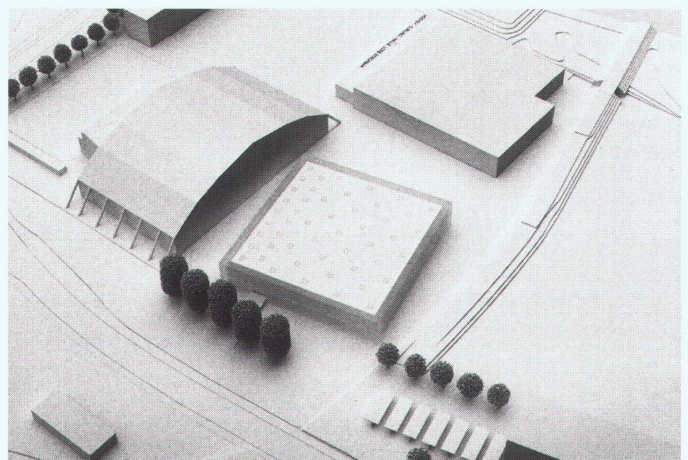
Beat Consoni, Arch. BSA/SIA, Rorschach; Mitarbeit: Daniel Keiser

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 5000 Franken.

Das Preisgericht hat einstimmig beschlossen, dem Veranstalter die Überarbeitung der zwei erstrangierten Projekte zu empfehlen. Danach sollen die beiden Projektverfasser ihre Wettbewerbsarbeiten im Sinne eines Studienauftrags überarbeiten.



Grindelwald, Altersheim/Alterswohnungen: 1. Preis, Markus Ryter, Reichenbach



Zug, Sporthalle: Weiterbearbeitung des Projekts durch Büro Bétrix + Consolascio, Erlenbach

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
17. April 98	Ideenwettbewerb zur Gestaltung der Furkastrasse im Ortskern (PQ)	Gemeinde Naters	Planungsteams aus Verkehrs-, Städtebau-, Grünplanungs-, Tourismusfachleuten, die in der Schweiz wohnhaft sind	4-98
17. April 98	Sport- und Freizeitpark Tivoli-Neu in Innsbruck	Innsbruck	EU, Schweiz	-
25. April 98	Bernstrasse-Bahnhofplätze, Ostermundigen (IW)	Gemeinde Ostermundigen BE, SBB, Kanton Bern	Verkehrs- und Bauingenieure mit Geschäftssitz im Kanton Bern (Programm: Gemeindeverwaltung, Schiessplatz 1, 3072 Ostermundigen, Fax 031/930 14 70)	-
29. mai 98	Salle omnisports (PW)	Ville de Neuchâtel	Architectes établis ou domiciliés dans le canton de Neuchâtel et architectes originaires du même canton et domiciliés en Suisse, inscrits au registre neuchâtelois des architectes ou au REG A ou B ou diplômés d'une haute école au plus tard le 1.1.1998. Informations: Ville de Neuchâtel, section d'urbanisme, 3 Fbg. du Lac	-
29. Juni 98	Universität Bozen (PW)	Autonome Provinz Bozen	Architekten und Ingenieure, die zum Zeitpunkt der Auslobung ihren Geschäfts- oder Wohnsitz in der EU, der Schweiz oder Liechtenstein haben	-
3 July 98	«The Workplace/ The Production Village»	Torino	Students	1/2-98
10 August 98	Aalto Centennial: Extension of the Seinäjoki-Library	City of Seinäjoki SF, Alvar-Aalto-Museum	All part-time and full-time students of architecture and design who will not qualify professionally before 1 July 1998	-
17 août 98	Centre de loisirs et de sports (PW)	Commune de Romont	Architectes établis dans le canton de Fribourg et inscrits au registre des personnes autorisées avant le 1 ^{er} janvier 98	4-98
30 September 98	New housing landscapes	Europas 5		4-98

Neftenbach ZH: Sporthalle

Mit einer Sporthalle möchte der Gemeinderat den verschiedenen lokalen Sportvereinen Hallentrainings- und Wettkampfpplätze zur Verfügung stellen. Eine Sporthallenkommission als Vertreter der örtlichen Sportvereine hat deren Bedürfnisse und die Realisierungsmöglichkeiten einer Sporthalle untersucht. Der Gemeinderat hat einen Projektierungskredit für die Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs genehmigt.

Mit einem anonymen Wettbewerbsverfahren, das auch die Kostenkomponente umfassend miteinbezieht, soll ein in allen Beziehungen qualitativ gesichertes Bauvorhaben zu einer von Anfang an fixierten Kostenlimite realisiert werden.

Der Gemeinderat hat von 14 zur Bewerbung eingeladenen Planern und Unternehmungen folgende

Teams zur Projekts submission eingeladen:

1. Bär + Corrodi Architekten AG;
2. AGOB AG für organisiertes Bauen, Sauter + Partner Arch. und Planer; M. Rimann AG, Baugeschäft; Sprenger Söhne AG, Holzbau;
3. Lerch AG Bauunternehmung, Hans Binder, dipl. Arch. ETH/SIA; Ortobau Generalunternehmung AG
4. Architekten Kollektiv, Kisdaroczi Jedele Schmid Wehrli, BW Generalbau AG, Böni AG, I. Gianotti AG

Alle vier Projekte wurden termingerecht eingereicht.

Das Beurteilungsgremium beschliesst mehrheitlich das Projekt Nr. 3 dem Gemeinderat zur Ausführung zu empfehlen.

Das Beurteilungsgremium: Walter Baumann, Gemeinderat/Hochbauvorstand; Cornelia Amacker, Gemeinderätin/Tiefbauvorstand; Heinrich Irion, dipl. Arch. ETH/SIA,

Winterthur; Jean Pierre Benoit, dipl. Arch. ETH/SIA, Gland; Edi Renz, dipl. Ing. ETH/SIA, Winterthur; Ueli Schneider, Vertreter Sportvereine.

Bern: Wander-Areal

Die Göhner Merkur AG erteilte einen Studienauftrag an sieben Architekturbüros/Architektengemeinschaften zur Erlangung von Projekten für Wohnungen auf dem Wander-Areal.

Die sieben Projekte wurden termingerecht eingereicht. Das Beurteilungsgremium stellte jedoch fest, dass keiner der eingereichten Entwürfe unverändert über das normale Baubewilligungsverfahren genehmigt werden kann.

Dem Veranstalter wird einstimmig empfohlen, die Architektengemeinschaft Rodolphe Luscher, Architecte FAS/SIA, Lausanne, Architek-

ten Schwaar & Partner AG, Bern, mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 10 000 Franken.

Das Beurteilungsgremium:

Novartis Nutrition AG: N. Gadiant, Bern, Vertreter Grundeigentümer; Göhner Merkur AG: Daniel de Zordo, Kurt Hürzeler & Andreas Akeret, Bern; Dr. Hugo Mattmann, HIG Anlagengestiftung, Zürich; Feri Khanlari, Eidg. Finanzverwaltung, Bern; Quartiervertretung: Gabriela Bader, lic.phil., Bern; Georgette Mollet, Krankenschwester, Bern; Wiebke Rösler, Architektin, Bern; Silvio Ragaz, Architekt, Liebfeld; Dr. Jürg Sulzer, Stadtplaner, Bern; Nick Gartenmann, Architekt, Bern; Rudolf Rast, Architekt, Bern.